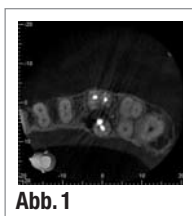


Interview

Japanische Präzision

Oscar Freiherr von Stetten begann seine zahnärztliche Tätigkeit 2001 in Stuttgart, bevor er sich dort 2003 in eigener Praxis niederließ. Mit den Schwerpunkten mikroskopgestützte Zahnerhaltung und Endodontie hat er sich und sein Schaffen einer optimalen Therapie unter Verwendung neuester Technologien und Verfahrensweisen verschrieben. Deshalb setzt er im Rahmen seiner Behandlungen seit einiger Zeit auch das Winkelstück TorqTech CA-10RC von Morita ein. Im Interview erläutert Oscar von Stetten, welche Merkmale für ihn ein optimales Winkelstück aufweisen muss und welche er im TorqTech verwirklicht sieht.

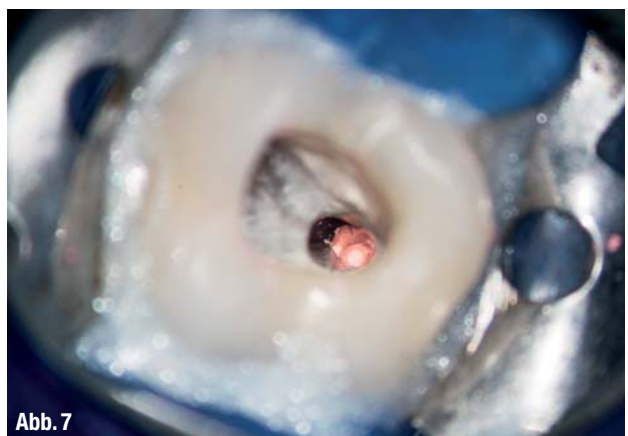
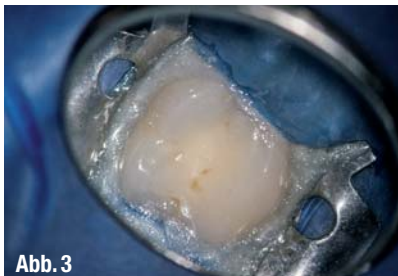
Dr. Ulrike Oßwald-Dame/Bad Homburg



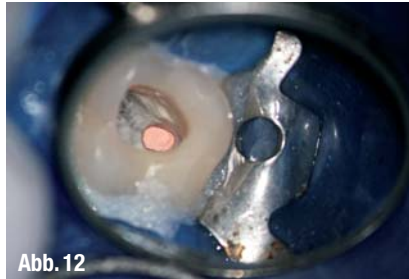
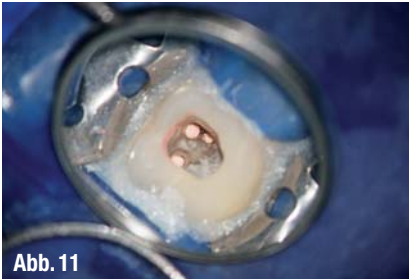
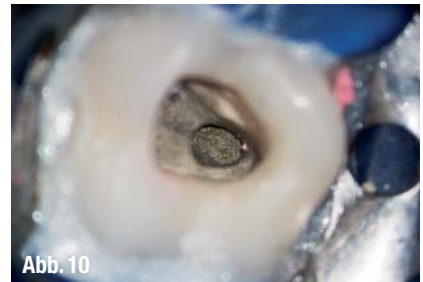
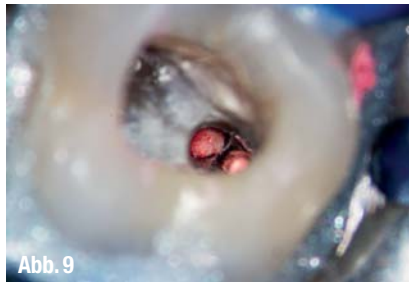
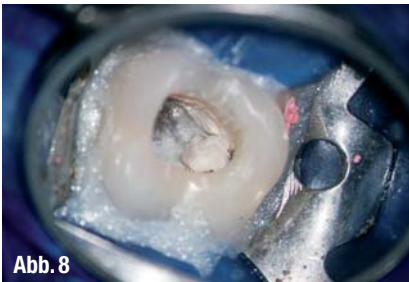
Herr von Stetten, welchen Stellenwert haben neueste Technologien wie Verfahrensweisen und dabei insbesondere Instrumente und Geräte in Ihrer Praxis?

Sie haben einen äußerst hohen Stellenwert in meiner Praxis. Ich bin ein Nerd und muss diesen Ruf auch verteidigen (lacht).

Ein Winkelstück ist ein Produkt, dem der Patient in der Regel nicht seine größte Aufmerksamkeit schenkt, eher geht es ihm um die Behandlungseinheit, Sauberkeit/Hygiene, Freundlichkeit des Personals etc. In welcher Weise erlebt der Patient den Mehrwert einer Praxis-



▲ Abb. 1: Neueste Verfahren in der Endodontie, wie das präoperative DVT, helfen bei der Diagnose und Therapieplanung. Hier sichtbare Perforation in der koronalen Schicht und eine der palatinalen Wurzel folgende Aufhellung ohne Durchbruch der palatinalen Kompakta und Restknochen in der Funktion zu den bukkalen Wurzeln. ▲ Abb. 2: Präoperatives DVT in der transversalen Schicht: sichtbare Perforation und eine der palatinalen Wurzel folgende Aufhellung. ▲ Abb. 3: Ausgangssituation. Für die nachfolgende Behandlung wurde das Winkelstück TorqTech CA-10RC eingesetzt. ▲ Abb. 4 und 5: Spontaner Pus-Abfluss aus der Perforation. ▲ Abb. 6: Nach erster chemomechanischer Reinigung nach Revision, vor der medizinischen Einlage. ▲ Abb. 7: Downpack palatinaler Kanal mit AH+ und Guttapercha.



▲ Abb. 8: Vorbereitung für das kollagene Widerlager. ▲ Abb. 9: Kollagenes Widerlager in der Perforation. ▲ Abb. 10: Perforationsverschluss mit MTA. ▲ Abb. 11: Ansicht mb1, mb2, db-Kanäle post WF. ▲ Abb. 12: Ansicht palatinaler Kanal post WF. ▲ Abb. 13: Direkt post Op. ▲ Abb. 14: Recall sieben Monate post Op.

ausstattung und deren Modernität auch hinsichtlich der Geräteausstattung?

Der Patient erlebt das schlicht und ergreifend. Zum einen bieten wir unseren Patienten hochmodern eingerichtete Behandlungszimmer, zum anderen nehmen die Patienten wahr, dass sich die Behandlungen und beispielsweise insbesondere die Wurzelkanalbehandlung gegenüber früher geändert haben: Es kommen moderne Bildgebungsverfahren ebenso zum Einsatz wie Mikroskope, oder extrem vibrationsarm und sehr präzise laufende Winkelstücke mit einem kleinen Kopf, die die Behandlung für den Patienten angenehmer gestalten.

Worauf legen Sie bei einem Winkelstück besonderen Wert, was muss es auszeichnen?

Wie gerade schon angesprochen, ein Winkelstück muss für mich vibrationsarm sein und gleichmäßig laufen, d.h. es darf nicht stottern oder haken. Außerdem muss es unter Last das Drehmoment halten können. Der Kopf eines Winkelstücks

muss klein und grazil sein, weil ich als überzeugter Mikroskop-Anwender einfach am Kopf „vorbeigucken“ können muss. Darüber hinaus darf ich nicht das Gefühl haben, dass mir der Motor inklusive Kabel das Winkelstück aus der Hand zieht – es muss also ausbalanciert sein. Und es sollte natürlich robust sein.

Mit welcher Begründung würden Sie Kollegen dieses TorqTech Winkelstück empfehlen?

Das Winkelstück ist einfach schön, es weist japanische Präzision auf und ist „Morita-like“. Damit meine ich, dass es keine Probleme mit Reparaturen und Kundendienst etc. gibt, denn ich habe in den letzten Jahren bereits nur positive Erfahrungen mit anderen Produkten des gleichen Herstellers gewinnen können. Insofern ergänzt es das Produktportfolio nur konsequent.

Ich für meinen Teil investiere lieber in preislich höherwertige Geräte und erhalte dafür dann die adäquate Qualität. Diese Ansicht teile ich im Übrigen auch

mit anderen Kollegen, die Sie aus der Berichterstattung kennen, wie etwa Dr. Jörg Schröder aus Berlin, der die pfiffige und gut durchdachte Behandlungseinheit Soaric von Morita im Rahmen einer Live-Behandlung auf Dentalmessen präsentiert hat. Kurz und knapp: Das Winkelstück läuft einfach gut.

Vielen Dank für das Gespräch! <<



▲ Abb. 15: Das Winkelstück TorqTech CA-10RC.

>> KONTAKT

Oscar Freiherr von Stetten
 Marco-Polo-Weg 6
 70439 Stuttgart

Tel.: 0711 826-3616
 Fax: 0711 826-6421
 E-Mail: stetteno@t-online.de
 www.praxis-vonstetten.de

J. Morita Europe GmbH
 Justus-von-Liebig-Straße 27a
 63128 Dietzenbach
 Tel.: 06074 836-0
 Fax: 06074 836-299
 E-Mail: info@morita.de
 www.morita.com/europe